

busplaner

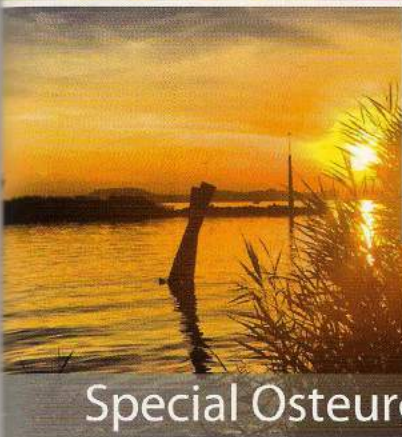
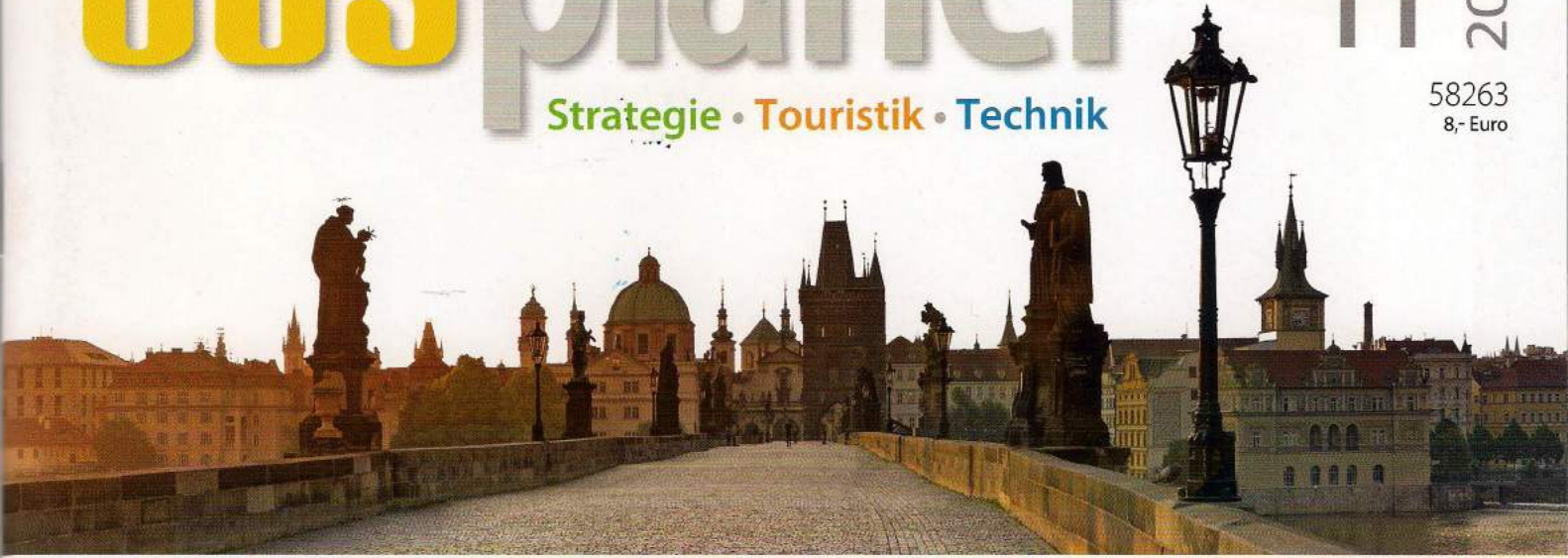
Strategie • Touristik • Technik

huss

HUSS-VERLAG GmbH
80912 München
www.busplaner.de

11 2016

58263
8,- Euro



Special Osteuropa

Boomender Osten



Tankkarten

Expertentipps und
Marktübersicht Seite 18



Auf großer Fahrt

Ideen für Schüler- und
Jugendreisen Seite 30



Im Bustest

Eine Runde im Reisebus
„Tema HD 12“ Seite 36



Abenteuerland voller Vielfalt

REPORTAGE Von den Julischen Alpen über die Karawanken bis hin zur kurzen, aber erlebniswerten Adriaküste: Auf kleinstem Raum und nur 20.300 Quadratkilometern bietet Slowenien, das an Österreich, Kroatien und Italien grenzt, eine weitgefächerte Palette an Aktivitäten für Busgruppen.

Sanft plätschern die azurblauen Wogen des adriatischen Meeres an die Kaimauer. Im Jachthafen zirpen die Taue der Segelboote im Wind. Möwen kreisen bewegt vom lauen Lüftchen über dem Hafen. Izola aalt sich in der frühherbstlichen, aber keinesfalls kühlen Sommersonne. Hinter der Marina mit ihrem Jachthafen liegt die Altstadt des Fischerstädtchens, benannt nach ihrer ehemaligen Insellage, die später durch den Bau einer Steinbrücke zum Festland aufgehoben wurde.

Die malerischen Gassen, die bis hinauf zur Kirche des Heiligen Maurus führen, zeigen noch heute das ursprüngliche Gesicht des Ortes, der 1253 seine Unabhängigkeit erlangte. Die venezianischen Einflüsse, die während der Herrschaft im 18. Jahrhundert entstanden, sind unverkennbar. Im stattlichen Besenghi-Palast, 1775 vom Venezianer Pasquale Besenghi degli Ughi errichtet, werden noch heute etwa 3.000 wertvolle Handschriften und

Bücher aufbewahrt, die der Venezianer von seinem Vater erbt.

Eindrucksvoll sind auch die Kirche des heiligen Maurus auf dem Hügel der Stadt mit ihrem Glockenturm im gotischen Stil aus dem Jahr 1585 sowie Izolas Altstadt-Gassen. Das bunte Treiben auf dem kleinen Markt, die Kunst-Ateliers in den Gässchen und die bedächtig in Cafés und auf den Plätzen sitzende Bevölkerung, die sich hier bei einem kühlen Glas Wein trifft, vermitteln ein Gefühl von Ruhe und Gelassenheit. Mit einem kleinen Touristenzug geht es hinauf zum Hügel Dobrava, wo sich ein herrlicher Weitblick auf die Stadt inmitten der blauen Adria eröffnet.

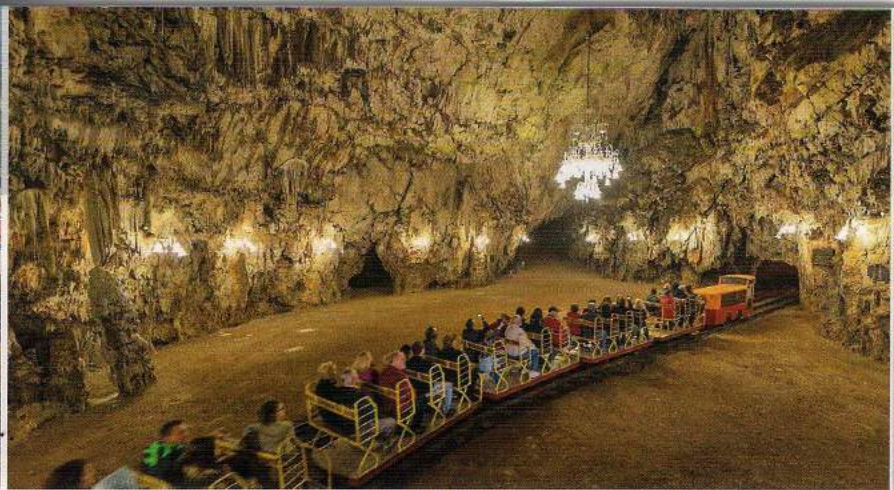
Nicht weniger romantisch, aber weit aus größer kommt Piran daher. Dieser Ort im äußersten Südwesten ist einer der bekanntesten Touristenzentren Sloweniens. Der venezianische Baustil ist hier

noch deutlicher ausgeprägt als in Izola. Der belebte, von klassizistischen Häusern umgebene Tartiniplatz mit dem Denkmal des Komponisten Giuseppe Tartini in der Mitte bildet einen Anziehungspunkt zu jeder Tages- und Nachtzeit. Ursprünglich befand sich an dieser Stelle der ehemalige Hafen, der 1894 zugeschüttet wurde.

Auch in Piran ist die Hauptkirche auf einem Hügel oberhalb des Zentrums angesiedelt. Es handelt sich um die Kathedrale Sv. Jurij, des heiligen Georgs, aus dem Jahr 1637. Deutlich zu erkennen ist, dass der Kirchturm dem venezianischen Markusturm nachempfunden ist. Anders als bei den meisten katholischen Kirchen, die auf der Spitze ein Kreuz tragen, schmückt hier der Heilige selbst das Dach des Gotteshauses und fungiert als Windanzeiger.

Doch nicht nur die slowenischen Städte, auch die Gebirge sind einzigartig und

In einem Spa-Center gönne ich mir ein einzigartiges Gletscher-Wellness.



Pittoreske Fischerstädtchen, imposante Salzfelder, Gondelfahrten auf dem Bleder See und die zweitgrößte, erschlossene Höhle der Welt: das und noch mehr bietet Slowenien.

bieten winters wie sommers Möglichkeiten für abwechslungsreiche Naturerlebnisse. Die hohen und wilden Karawanken oder die etwas sanfteren, grünen Berge der Julischen Alpen bilden ein einziges Naturparadies. Im Dorf Kranjska Gora – Krainer Berge – in Oberkrain gönne ich mir in einem Spa-Center ein einzigartiges Gletscher-Wellness. Das Wasser aus den Untergrund-Gletscherseen der Region liegt schon seit 1.000 Jahren unberührt tief in der Erde. Hier verwendet man es für eine Eismassage, für die Abkühlung in der Sauna und im Schwimmbad mit Blick auf die Berge.

Noch mehr Naturerlebnis erwartet mich im Herzen des wildromantischen Triglav-Nationalparks. Er umfasst nahezu die gesamten, in Slowenien liegenden Julischen Alpen und ist wegen seiner reichhaltigen Flora und Tierwelt ein ideales Ziel für Wanderungen. In der Gegend um die

Region Bohinj liegen zahlreiche Wanderwege, die je nach Schwierigkeitsgrad und Dauer unterschiedliche Ziele anstreben.

Einzigartig ist auch das Wandergebiet Pokljuka. Auf 1.300 Metern Höhe erhebt sich die Pokljuka, ein 20 Kilometer langes Plateau, geprägt von dichten Tannenwäldern. Als Ausgangspunkt für die Besteigung der höchsten Bergspitzen der Julischen Alpen ist dieses Gebiet bei Wanderern besonders beliebt.

Höhlen-Eldorado im Südwesten

Zu jeder Jahreszeit ist die Pokljuka ein lohnendes Ziel für Besucher mit zahlreichen Aktivitäten. Mindestens genauso aufregend sind im Südwesten des Landes die Höhlenburg von Predjama, deren unterirdische Gänge mit der hinter der Burg liegenden Naturhöhle verflochten sind, oder die sagenumwobenen Postojna-Höhlen, die neun Kilometer davon entfernt liegen. Auf mehr als 20 Kilometer Ausmaß lässt sich hier unter der Erde ein gigantisches System aus rot und weiß gefärbten Stalakmiten und Stalaktiten erleben, das nach der Jeita-Grotte im Libanon die zweitgrößte, erschlossene Höhle der Welt

bildet. Sie besteht aus drei Hauptebenen, wobei auf der untersten auch noch der Fluss Pivka fließt.

Weitere Attraktionen warten in Bled, erstmals im Jahr 1004 urkundlich erwähnt, und am Bleder See mit der einzigen slowenischen Insel Blejski otok auf Besucher. Majestätisch erhebt sich hier die Burg Bled 139 Meter über dem See und offenbart einen Blick über die Region, die schneebedeckten Spitzen der Julischen Alpen und das azurblaue Gewässer. Die Überfahrt zur Insel, wo die Marienkirche wartet, dauert 15 Minuten mit einem Ruderboot, das Gondoliere nach alter Tradition steuern. Nach all diesen Eindrücken beschließe ich meinen Slowenien-Trip in der quirligen Hauptstadt Ljubljana in einem Café am Flussufer und mit dem Gefühl, in wenigen Tagen unglaublich viel in dem kleinen Land erlebt zu haben – zwischen Bergen und Meer, kulinarischen Höhepunkten und kulturellen Besonderheiten. akw

Autor: **Philip Duckwitz**, freier Journalist, Köln.

Diese Reise wurde durchgeführt mit freundlicher Unterstützung des Slowenischen Fremdenverkehrsamts.





- Ballsäle, Konferenzräume
- Tanzabende
- hochprofessionelles Catering
- komfortable Unterkunft im WELLNESS HOTEL BABYLON für bis zu 1.000 Personen
- indoor AQUAPARK mit Saunawelt, LASER GAME, BOWLING, INDOOR ADVENTURE GOLF usw.
- WELLNESS-ZENTRUM auf mehr als 1.000 m²
- 60 Minuten von PRAG, 90 Minuten von DRESDEN

NEUE SAISONABSCHLUSSFAHRT 2017
DESTINATION
WELLNESS HOTEL BABYLON & EVENT COMPLEX BABYLON
LIBEREC, TSCHECHIEN






VERGNÜGEN UND ENTSPANNUNG
IM EVENT COMPLEX BABYLON.

ALLES UNTER EINEM DACH.



Kontakt für Gruppenanfragen: e-mail: sales@centrumbabylon.cz | telefon: +420 485 249 400 | www.HotelBabylon.cz